

Instrumentenkunde Akkordzither

Die rechte Hälfte der Akkordzither ist der Melodieteil, die linke Hälfte ist der Begleitteil.

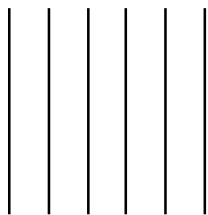
Beide sind früher wie auch heute sehr unterschiedlich ausgebaut worden.

Im Normalfall geht der Umfang über 2 Oktaven, von c' bis c''.

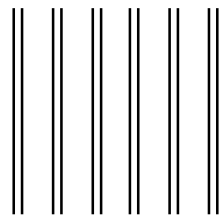
Im Melodieteil gibt es drei verschiedene Varianten:

- A) - die sogenannte "Gitarrenzither" mit einfachen Melodiesaiten (*früher sagte man der Akkordzither allgemein Gitarrenzither*)
- B) - die sogenannte "Mandolinenzither" mit doppelten Melodiesaiten
- C) - die Oktavstimmung mit einer hohen und einer tiefen Melodiesaite, im Abstand einer Oktave

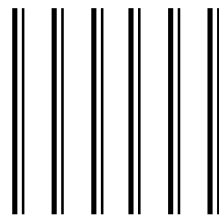
B und C zeichnen sich aus durch ein grösseres Tonvolumen, sind aber aufwendiger zum Stimmen.



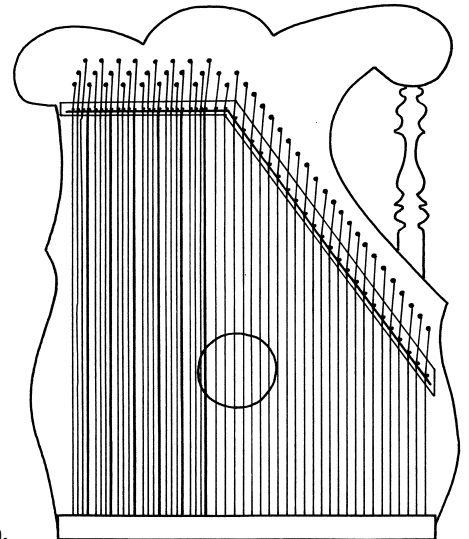
Gitarrenzither
einfach besaitet



Mandolinenzither
doppelt besaitet



Oktavstimmung
dicke + dünne Saite



Im Begleitteil gibt es auch eine Vielfalt von Variationen:

- die 3-Akkordzither: eine kleine Kinderzither mit nur drei Begleitakkorden und ohne Halbtöne bei den Melodiesaiten, mit speziell kleinen Unterlegnoten.
- die 5-Akkordzither: gehört auch zu den kleinen Zithern, ist eingeschränkt in den Spielmöglichkeiten. Braucht auch spezielle Unterlegnoten, da im Melodieteil vier Halbtöne fehlen (dis', b', dis'', b''). War früher sehr verbreitet, wird aber heute nicht mehr unterstützt.
- die 6-Akkordzither ist die **Standardzither** und der Normalfall. Grosses Notenrepertoire, auch mit 2. Stimmen. Aber ohne Mollakkorde. Früher und heute allgemein von Instrumentenbauern angeboten.
- die 9-Akkordzither ist eine weitere, moderne **Standardzither**. Aber nur, wenn Mollakkorde durch Umschalten oder fest installiert spielbar sind (das ergibt dann eigentlich eine 18-Akkordzither). Früher gab's auch 9-Akkordzithern, ohne Mollakkorde oder mit ein paar wenigen. Der Melodieteil ist normalerweise bis ins g hinunter verlängert.
- die 12-Akkordzither gib't auch, wurde v.a. zum Transponieren eingesetzt oder für harmonisch vielfältige Musik.

Für 7- oder 8-Akkordzithern, die auch existieren, gibt es nur wenig extra Notenmaterial.

Früher gab es verschiedene Varianten für die Anordnung der Akkorde

Heute wird die Anordnung der Akkorde im Quintenzirkel empfohlen.

Im Normalfall besteht ein Akkord aus einer Bass- und drei Begleitsaiten. Es gibt aber noch Kombinationen mit sog. "verstärkten" Akkorden, wo der Akkord mit drei zusätzlichen, oktavierten Saiten ausgelegt ist, was beim langsam Überstreichen eines Akkordes wie eine Harfe erklingt, im Normalfall für ein flüssiges Spiel aber eher hinderlich ist.

Es gab und gibt auch eine Variante mit doppelten Bässen: zur normalen Basssaite kommt noch die Kontrabasssaite hinzu, die beide zusammen als ein Bass zu spielen sind.

Die Unterlegnoten

- für 6-Akkordzither: reichhaltiges Repertoire, auch mit 2. Stimmen. Begleitakkorde mit Zahlenschrift.
- für 9-Akkordzither: ebenfalls reichhaltiges extra Repertoire inkl. Klassik bis Moderne mit mehr oder weniger Moll-Akkorden. Begleitakkorde mit Buchstabenschrift! Noten für 6-Akkordzither sind alle auch spielbar.

Nr. 1416

Noten Imola